Ein Erlebnis in Norwegen

Stuhlkarren und Rutebil.

Von Hans M. Hoffmann.

Von zweierlei Fahrzeugen wird die norwegische Landstraße beherrscht, dem Stuhlkarren und dem „Rutevogn". Jetztzeit der eine, der Rutevogn: Autmobil, das hier im modernen Verkehr unentbehrlich ist. Denn die weiten Strecken dieses langgezogenen Landes, die Bergstraßen, die durch Schluchten und Täler und über hohe Pässe führen — dafür ist im heutigen Verkehr nur der Kraftwagen ein einigermaßen zuverlässiges Gefährt. Es ist das Verkehrsmittel, das abseits der wenigen Bahnlinien das Land durchdringt. Der Stuhlkarren hingegen ist die Tradition des nowegischen Landes. Falbe Nordlandponies traben davor gemütlich unentwegt ihre Straße — den Karren, mit zwei hohen Rädern, hinter sich. Gemütlich und bewegt, die Pfeife im Mund, im Arm die Peitsche und den prallen Hausack für sein Pony zwischen den Beinen, thront darauf der Fuhrknecht. Steigt ab und tippelt daneben her, wenn die Straße Steigung nimmt, um das Gefährt zu entlasten. Kommste heute nicht, kommste morgen — Sinnbild abgeschiedener Zeitverlorenheit. Tempo gibt es hier nicht. Hetze und Hast, womit wir unsere Nerven plagen. „Zeit lassen" — grüßen ja auch bei uns die Aelpler.

Weite Strecken „macht" man natürlich am besten mit dem Rutebil. Es ist erstaunlich, wie sicher diese Leute fahren. Ueber steile Kehren jagt der Wagen, über Bergstraßen die sich in S-Kurven und halsbrecherischen Serpentinen talwärts winden. Aber der Fahrer sitzt da — lässig, als ob er zur verkehrsstillster Zeit über einen breiten weltstädtischen Boulevard führe. Oft ist mir das bei diesen Gebirgsvölkern schon aufgefallen, in den Alpen, in den balkanischen Gebirgen und wieder hier: Leute, Bauernjungens aus entferntesten Bergtälern, denen man in städtischer Ueberheblichkeit kaum einmal die Kenntnis eines Autos zutraute: Wie der Teufel fahren sie, so kühn und sicher, als ob sie keine Nerven hätten.

Weite Strecken also mit dem Rutebil. Aber haben Sie Zeit, haben Sie eine kleine Tour heute noch zu bewältigen: Dann nehmen Sie das landesübliche Gefährt. Ich sehe uns noch, wie wir zum ersten Male darin saßen. Von Gudvangen fuhren wir hinauf nach Stalheim, durch das Naeroedal, das auf mich einen der nachhaltigsten Eindrücke norwegischer Gebirgslandschaft gemacht hat. Schon der Anfang dieses Tages war so malerisch und nett: Von dem

Blick vom Stalheimhotel ins Naeroedal

Lloyddampfer „Lützow", mit dem wir auf einer Nordlandreise am Morgen vor Gudvangen vor Anker gegangen waren, knatterten die Motorboote über den stillen Fjord. Schwarzweißrot weht die deutsche Flagge am Heck. Und vorn am Bug, wo die Lloyd-Flagge weht, steht — wie eine Gallionsfigur — ein Matrose. Unbeweglich, nur seine Mützenbänder flattern. Malerisch ist dieses Bild, unvergeßlich reiht es sich — wie diese alle: die ganzen Manöver der Ankunft, des Anlandgehens immer wieder, der Anker, der rasselnd in die Tiefe schießt, das „Fieren" der Boote, der Offizier, dessen weiße Mütze oben am Fallreep leuchtet, wo er den „Verkehr" der erlebnisfroh drängenden Passagiere „regelt" — als romantisches „in memoriam" in die Erinnerungen dieser Nordlandreise.

Ebenso malerisch ist auch der Empfang in Gudvangen. An die hundert stehen die Stuhlkarren in dem kleinen Flecken bereit, die Passagiere des Dampfers nach Stalheim hinaufzubringen. Das ist ja eine der geringen Einnahmquellen der Menschen hier an den norwegischen Fjorden — der Touristenstrom, der sich Sommer für Sommer in das Land ergießt. Von weit her kommen, wenn ein Dampfer angekündigt ist, die Bauern mit ihren kleinen und zähen Ponies an die Landesstelle. Sogar eine richtige Konzession haben sie hier für den Verkehr erwirkt, im Kampf mit dem Automobil, das ihnen viele Chancen wegnimmt: Bis zu einer gewissen Grenze bleibt der Verkehr ihnen überlassen, und nur, was darüber ist und von ihnen nicht mehr bewältigt werden kann, gehört dem Automobil.

Der Lebenskampf dieser Menschen hier — mitten hineingestellt in grandiöse, aber rauhe Natur — ist hart, und dieser Verdienst ist ihnen wohl zu gönnen. Aber vor allem: Dank dieser Maßnahmen erlebt auch der Fremde dieses altnorwegische Gefährt — und wo er es sonst nur irgendwo auf einer Wiese, in einem Bauernhof stehen sah — nun sitzt er darin und schaukelt primitiv und Landschaft.

Gerade für diese Fahrt nach Stalheim ist der Stuhlkarren überhaupt das einzige Gefährt. Langsam, eindringlich erleben wir durch ihn die wilde Landschaft der Naeroedals, wo wir sonst mit dem Auto im zig Kilometer-Tempo durch die Gegend flitzen. Ueber die Geröllhalden eines Felssturzes hinweg, bald hinter Gudvangen, folgt die Straße langsam ansteigend dem gischtenden Lauf des Naeroedalselv. Enger wachsen die Wände der Berge zusammen. Immer steiler türmen sie sich zu beiden Seiten des Tales. Kahl ragen die Riesen in den Himmel. Von unerhörter Wildheit und Wucht ist die Landschaft dieses Tales. Als da auf einmal — nach einer Windung, die die Straße gemacht hat, noch ferne von uns ein riesiger, waldbehangener Fels quer vor dem Tal liegt, das er abzuriegeln scheint. Näher schiebt sich die Straße heran, höher wächst er, und in seinem dunklen Grün leuchtet hoch oben — wie irgendein sagenumwobener Sitz nordischer Heldenmärchen — das rote Holzhaus des Stalheim-Hotels.

Am Fuße des Stalheimklev ist der Weg zu Ende. Buntes Treiben, wie in einem Kriegs- oder Zigeunerlager, spielt sich da ab. Verlassen stehen die zahllosen Karren auf der Straße, während die Ponies zwischen den Ziegen, die hier weiden, sich auf den Felsenhängen spärlichen Graswuchs suchen.

Stuhlkarren bei Gudvangen am Sognefjord

Hinreißend kontrastiert dieses Stalheim mit der wilden Zerrissenheit des Tales. Tief unten leuchten, wie wir hinaufsteigen, die gelben Tupfen der Ponies auf den Hängen. Kleiner und kleiner. Auf einem Felsen sitzen wir, am Abhang des Klev. Wiese und Wald ist um uns herum, und drüben, uns gegenüber, an den Wänden des Tales stürzen schäumende Fälle hinab, deren Schleier kühl und naß bis zu uns herüberwehen. Oben aber breiten sich bunte Gärten um das Hotel. Tief in die Täler der Bergbahn, über die waldigen Berghänge nach Voß und Vinje hin weitet sich der Blick. Und nahe dem Hotel erzählt ein Bautastein von dem norwegischen Dichter Sivle.

Stalheim, Gudvangen, Naeroedal — mit einer der schönsten Tage war es auf dieser norwegischen Reise. Auf der Felsenmauer des Blumengartens saßen wir hinter dem Hotel — und unten, tief im Tal, glitzerte wie ein silbernes Band der Fluß. Langsam, wie Riesenspielzeug anzusehen, fuhren die ersten Wagen wieder los — Richtung: Gudvangen. Wir aber saßen hier auf dem friedlichen Berg. Vor Stunden war das. Und hier nun: etwas faul und müde nach dem Erlebnis dieses Tages, liegen wir wieder auf dem Bootsdeck der „Lützow". Langsam hat der Dampfer gedreht und dampft in den Sognefjord hinein, dessen Wände nahe vorübergleiten. Gudvangen verschwindet, kleiner und kleiner. Und drüben nur — eine letzte Erinnerung — auf schmalem Saumpfad an der steilen Bergwand, über dem Wasser, traben die falben Ponies. Irgendwo hinterher kommen ihre Herren. Aber auch ohne sie finden sie ihren Weg — zu dem nächsten Hof, ihrem Stall, ihrem Heim — nach dieses Tages Arbeit.

Saskatchewan Bier
Wentzlers
STAR LAGER
Zu haben in Regierung's Laeden
STAR-BREWING CO., LTD.

Paradies Finnland.

Das Dorado der ehrlichen Leute, Doppel- und Mehrfachverdiener.

Es gibt heute noch, trotz der Wirtschaftskrise und den schlechten Zeiten, ein Land, von dem man sagen kann: hier herrschen Ehrlichkeit und Redlichkeit. Dieses Land ist Finnland. Noch vor kurzem fehlte in den Kriminalberichten der finnischen Zeitungen die Rubrik „Diebstahl" so gut wie vollständig. Auch heute kommen Diebstähle in Finnland außerordentlich selten vor. In einer beliebten Sommerfrische in der Nähe von Wiborg sind Schlösser und Riegel unbekannte Requisiten. Keinem Menschen fällt es nämlich ein, sich für die Nacht etwa einzuschließen. Ein anderes Beispiel: Lebensmittel und andere Waren, die man aus Wiborg telephonisch bestellt, werden von einem Dampfer gebracht und, wenn niemand zur Empfangnahme an Land bereitstehet, einfach ans Ufer gelegt. Ein ungeschriebenes Gesetz sorgt dafür, daß kein anderer als der rechtmäßige Besteller die Pakete an sich nimmt. Auch der Fleiß und die Arbeitstüchtigkeit des Finnen sind geradezu sprichwörtlich. Jeder Finne kann mehrere Berufe zugleich ausüben; er ist oft Bauer, Fischer, Tischler, Schlosser und noch anderes in einer Person. Ein soeben aus Finnland zurückgekehrter russischer Journalist erzählt folgenden bezeichnenden Vorfall: „Kurz vor der Abfahrt des Dampfers aus Abo ging ich zu einem Friseur. Ein würdig aussehender Mann rasierte mich. Auf meine Frage, wo ich Geld wechseln könne, empfahl er mir eine Wechselstube, die aber erst in zwei Stunden ihre Schalter öffnen sollte. Dann gab er mir noch die Adresse einer Konditorei, in der ich auch ein gutes Mittagessen bekommen könnte. Wer saß hinter dem Schalter der Wechselstube? Niemand anders als mein Friseur! Dann ging ich in das Cafe, wo zu meiner Verblüffung der vielseitige Mann in der Kapelle Kontrabaß spielte. Als ich mich schließlich vor der Abfahrt des Dampfers nach einem Träger umsah, erblickte ich den Friseur mit der Mütze des Dienstmannes. Mit ruhiger Selbstverständlichkeit brachte er mir den Koffer an Bord. Während er als Inhaber des Friseurgeschäfts ein Trinkgeld stolz abgelehnt hatte, nahm er es als Gepäckträger mit einem schlichten „Tanke schön!" an."

Blitzheirat in zwei Minuten.

Reno, die amerikanische Scheidungsfabrik, ist zugleich auch für solche Leute da, die im Blitztempo heiraten wollen. Ein Richter in Reno erklärte einem Journalisten Folgendes: „Nirgends in der Welt kann man so schnell heiraten wie bei uns; wir verlangen keine Ausweispapiere. Sehen Sie, dort auf der Straße geht ein hübsches junges Mädchen spazieren. Wenn Sie sie ansprechen und ihre Einwilligung zur Eheschließung bekommen, können Sie sie auf der Stelle heiraten. Sie brauchen nur ein Formular auszufüllen und Ihre Aussage beeiden. Das kostet die Kleinigkeit von zwei Dollars. Wenn Sie nach dem Hochzeitslunch zur Ueberzeugung gekommen sind, daß ihre Ehe unglücklich ist, können sie sofort die Scheidung einreichen. Diese dauert allerdings etwas länger. Aber in sechs Wochen können Sie wieder ein freier Mann sein." — Wo wird das hinführen?

Agitation für die Anerkennung Rußlands.

Washington. — Die Agitation für die Anerkennung der Sowjetunion durch die Vereinigten Staaten wird vielleicht demnächst im Hause offiziell aufgenommen werden; denn der Führer der demokratischen Mehrheit, Rainey erklärte, daß es sich bei der Nichtanerkennung um ein „wirtschaftliches Verbrechen" handelt.

Die Staumauer für die größte Talsperre der Welt, die Hoover Talsperre im Westen, wird 223 Meter hoch sein und einen Stausee schaffen, der größer sein wird als der Bodensee.

ARMY & NAVY DEPARTMENT STORE

GROSSER MAI-VERKAUF!

Anzüge mit zwei Hosen!
$30.00 Herrenanzüge mit zwei Hosen. Feine Verarbeitung von wollenem importiertem Tweed und Worsted in braun, grau oder blau. Feine dünne oder Gruppenstreifen. Einfache Modelle und solche für junge Leute ... $19.85
Erdgeschoß.

$8.50 Knabenanzüge.
Gut verarbeitete Tweed Anzüge für Knaben. Eine lange und eine Golfhose. Dunkel- oder hellfarbig. Ein- oder zweireihig. Eine große Auswahl in Farben und Größen ... $5.95
Kellergeschoß.

Reinseidene Damenstrümpfe.
Werte von 65c bis $1.00 das Paar.
„Semi service und service weight" Lange tragbar. Verfertigt aus erstklassigem reinen Seidenzwirn. Die am meisten abnutzbaren Stellen sind verstärkt. Alle Größen. Neue Frühjahrsfarben. Ein Paar ... 35c
3 Paar für ... $1.00

Full Fashioned Seidenstrümpfe.
Regulär bis $1.25
Seide vom Saum bis zur Zehe. Jede neue Frühjahrsfarbe, volle Länge. „Semi-service und Chiffon". Stark abnutzbare Stellen sind verstärkt.
Das Paar ... 65c
2. Stock.

Frühjahrsmäntel für Damen.
Werte bis $16.50
Wir laden Sie ein, sich diese wundervollen Tweedmäntel anzusehen. Sie werden sich wundern, wie wir diese so billig verkaufen können. Neue, schlankmachende Formen, neue Muster, einfarbiges, oder Brokatfutter. Wolltweeds. Perfekte Verarbeitung und das letzte Wort in der Mode. Reguläre Größen von 14 bis 44.
Spezieller Preis ... $7.95
2. Stock.

Neue Hüte!
Werte bis $4.50
Neue Eingänge. Verschiedene Arten von Stroh. Neue Sommerfarben. Sparen Sie an Ihrem neuen Hut. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt.
Nur ... $1.45

Frühjahrsmäntel für Herren.
Regulär $19.50 Herrenmäntel, verfertigt aus feinem importierten Wolltweed. Auswahl in Farben und Mustern, die jedem gefallen. Schlüpfer und andere Modelle. Alle Größen ... $8.95
Erdgeschoß.

Feine Herrenmützen.
Regulär bis $1.50
Nette neue Muster aus Wolltweed, feine Seidenfütterung. Extra spezieller Preis ... 89c
Erdgeschoß.

Mädchensandalen.
Regulär bis $1.25
Khaki Tuchsandalen mit Leder oder „Uskide" Sohlen ... 79c
Erdgeschoß.

Reg. bis $4.50
Sonntags-Oxfords!
Schwarze und braune Kalbsleder Oxfords, runde Zehenform. Solide starke Ledersohle. Spezieller Preis ... $2.49
Erdgeschoß.

Hemden und kurze Hosen.
75c Hemden und kurze Hosen für Herren. Rayon gestrickt und broadcloth mit elastischem Taillenband. Alle Größen und Farben ... 39c

Polo Hemden für Herren.
Regulär $1.50
Gestrickte Rayonhemden mit kurzen oder langen Aermeln ... 75c
Erdgeschoß.

Herrentaschentücher.
Weiße Taschentücher für Herren. Fertig zum Gebrauch. Das Stück ... 3c

Herrensocken.
Regulär 35c
Helle und dunkle Muster. Das Paar ... 19c

Herrenhosen.
Regulär $3.50
Verfertigt aus schwerem grauen Wollserge. Gewöhnliche Anzahl von Taschen und Riegel für Leibriemen. Stark und sehr kleidsam.
Nur ... $2.45
Erdgeschoß.

Frühjahrshüte für Herren.
Regulär bis $5.00
Eine Auswahl von Hüten in neuen Frühjahrsfarben und Formen. Spezieller Preis um zu räumen ... 1.49
Erdgeschoß.

Heißwasserflaschen.
Regulär $1.50
Frisches Gummi, Haushaltgröße.
Das Stück ... 45c

Frühjahrsmäntel für Mädchen.
Mäntel, die speziell für uns hergestellt wurden. Wollene Materialien, neueste Formen und Größen für Mädchen von 6 bis 14 Jahren.
Werte bis $7.50 für ... $2.98
2. Stock.

Riegel-Halbschuhe.
Regulär bis $3.50
Damen-Halbschuhe mit einem Riegel aus Lackleder. Niedrige Absätze.
Spezieller Preis ... $1.59

Französische Berets.
Alle gewünschten Farben. Importierte echte französische Berets.
Regulär 75c, jetzt ... 39c

Hauspyjamas für Frauen.
Regulär $1.95
Non-run und einfarbig seidengestrickte Pyjamas ein- und zweiteilig. Netter kontrastfarbiger Besatz. Falten, Einsätze und Appliques. Alle Größen und Farben. Spezieller Preis ... 98c
2. Stock.

$1.75 Tennis Oxfords.
Weiße, fein besetzte Leugoxfords für Damen. Gummiabsätze.
Werte bis $1.75 für ... 89c

Reg. bis $6.50 Bettdecken.
Bettdecken aus Rayonseide. Extra groß. Doppelte Bettgröße. Alle gewünschten Farben ... $3.95

Feine Mädchen-Strohhüte.
$1.95 Wert für 59c
Formen für Mädchen und junge Damen. Alle mit Rand. Feingewebtes und anderes Stroh. Jede neue Farbe einschließlich Pastelltöne ... 59c
2. Stock und Kellergeschoß.

Tuchschuhe für Knaben.
Braune Tuch-Schnürschuhe für Knaben. Extra starke Sohlen ... 95c
Schuhabteilung.

Balbriggan Combinations.
Regulär bis $2.00
Verschiedene Arten von Balbriggan Kombinationen feiner Qualität. Lange und kurze Aermel. Knöchel- und Knielänge.
Spezieller Preis um zu räumen ... 69c
Erdgeschoß.

Kombinations für Knaben.
Regulär bis 75c
Feine „Raincheck und Balbriggan" Kombinationen. Größen 22 bis 34 ... 39c

Oxfords für Knaben.
Regulär bis $4.00
Verfertigt aus Kalbs- oder Elchleder. Runde Zehenform. Solide starke Ledersohlen. Spezieller Preis ... $1.95

Reg. 75c Knabenmützen.
Wolltweeds, dunkle und helle Farben ... 39c

Schnittwaren!
Reg. 30c Canadische Drucke, 36 Zoll breit, per yd. ... 15c
Reg. 35c, 36 Zoll breiter bedruckter Voile, per yd. ... 19c
Reg. 65c Bedruckter Chiffon Voile, per yd. ... 39c
Reg. 35c Importierter englischer Broadcloth, per yd. ... 25c
Reg. 45c 36 Zoll breiter „Art Satcen", per yd. ... 29c
Reg. 45c 8/4 gebleichtes Leinen per yd ... 29c
Kellergeschoß.

WE ALWAYS SELL FOR LESS
ARMY & NAVY DEPT. STORE
Regina and Edmonton